

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

Name	<u>Stadt Cuxhaven</u>		
Straße	<u>Rathausplatz 1</u>		
PLZ, Ort	<u>27472 Cuxhaven</u>		
Telefon	<u>+49 4721 700573</u>	Fax	<u>+49 4721 700901</u>
E-Mail	<u>vergabe@cuxhaven.de</u>	Internet	<u>https://www.cuxhaven.de</u>

b) Vergabeverfahren Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabenummer I-3.1-Elbe 1_2

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

Zugelassene Angebotsabgabe

- elektronisch
- in Textform
- mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel
- mit qualifizierter/m Signatur/Siegel
- schriftlich

d) Art des Auftrags

- Ausführung von Bauleistungen
- Planung und Ausführung von Bauleistungen
- Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

e) Ort der Ausführung

00000 Standort Werft

Ort der Ausführung ist der Standort der Werft

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen

Instandsetzung und Reparatur des Schiffskörpers im Schweißverfahren. Die Maßnahme umfasst Teile der gesamten Rumpfstruktur, wie z. B. Außenhaut, Tankstrukturen, Spante, Bodenwrangen, Schotte, Deckenträger, Decksplatten, Sülle und Aufbauten. Festlegung auszutauschender oder zu reparierender Umfänge sind dem Leistungsverzeichnis (B2.1-ELBE 1_Leistungsverzeichnis Werft.pdf) und anhängigen Planungsunterlagen zu entnehmen und können darüber hinaus unter Einbeziehung der BG-Verkehr/ Dienststelle Schiffssicherheit (BGV) vorgenommen werden. Auftraggeber der Dienststelle Schiffssicherheit ist der Eigner des Schiffes (AG).

Für die Dauer des trockenen Werftaufenthalts, sind der Besatzung des Schiffes Wasch- und Sanitäräume für eine bedarfsabhängige Nutzung kostenneutral zugänglich zu machen. Die Möglichkeit der durchgängigen und uneingeschränkten Quartiernutzung durch die Besatzung an Bord wird vom AN garantiert. Der Auftragnehmer stellt Räumlichkeiten zur Einlagerung der von Bord zu nehmenden Ausrüstungen und Einrichtungen frei zur Nutzung. Der Bauleitung des Auftraggebers wird ein ausgestatteter Büroraum zur Nutzung bereitgestellt. Der Zugang zum Schiff ist für die Besatzung und die Projektleitung ungehindert zu ermöglichen und wird nicht an die Regelarbeitszeiten der Werft gebunden sein. Die gemeinsame Arbeitssprache im Projekt soll die Deutsche Sprache sein. Die Besichtigung des Schiffes vor der Angebotsabgabe wird im Vergabeverfahren zur Bedingung für die Anerkennung des Angebotes erhoben!

Instandsetzung und schiffbauliche Reparatur des Schiffskörpers. Die Maßnahme umfasst die stahlbauliche Ertüchtigung von Teilen des Schiffskörpers, insbesondere in der Außenhaut, an Doppelboden- Tankstrukturen, an Schotten, Spanten, Bodenwrangen, Deckenträger, Decksplatten, Säulen und äußeren Beplattungen der oberen Aufbauten. Die dazu prognostizierten Umfänge sind den Anlagen B2.1, 4.1, 4.2 und 6 zu entnehmen. Es ist nicht auszuschließen, dass der bisher prognostizierbare Bedarf gemeinsam und unter Einbeziehung der nationalen Fachaufsicht für Schiffssicherheit auf Traditionsschiffen im operativen Reparaturverlauf anzupassen ist. Zuständige Abteilung ist die Dienststelle Schiffssicherheit/ BG- Verkehr. Das Schiff unterliegt der Aufsicht der Deutschen Flagge/ BGVerkehr entsprechend der Schiffssicherheitsverordnung (SchSV). Anerkannter Schiffbaustandard sind entsprechend Punkt 2.1.9 der SchSV die Klassifikationsregeln einer anerkannten

Organisation. Eine anerkannte Organisation ist eine nach der Verordnung (EG) Nr. 391/2009 anerkannte Klassifikationsgesellschaft, mit der ein Auftragsverhältnis im Sinne des Artikels 5 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 391/2009 begründet worden ist. Der Auftragnehmer schlägt eine entsprechende Organisation vor und stimmt sich darüber mit dem Auftraggeber ab. Mindeststandard sind neben den Klassifikationsregeln die vom VSM herausgegebenen Fertigungsstandards des deutschen Schiffbaus.

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden

Zweck der baulichen Anlage _____

Zweck des Auftrags _____

h) Aufteilung in Lose (Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)

- nein
- ja, Angebote sind möglich
- nur für ein Los
- für ein oder mehrere Lose
- nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

i) Ausführungsfristen

- Beginn der Ausführung: schnellstmöglich
- Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 28.02.2025
- weitere Fristen _____

j) Nebenangebote

- zugelassen
- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
- nicht zugelassen

k) mehrere Hauptangebote

- zugelassen
- nicht zugelassen

l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden

- elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <https://www.subreport.de/E87243288>
- nicht elektronisch zur Verfügung gestellt. Sie können angefordert werden bei:

- Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen:
- Abgabe Verschwiegenheitserklärung
- andere Maßnahme:

Der Zugang wird gewährt, sobald die Erfüllung der Maßnahmen belegt ist.

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden

- nachgefordert
- teilweise nachgefordert und zwar folgende Unterlagen:
- nicht nachgefordert

- o) Ablauf der Angebotsfrist** am 01.08.2024 um 11:00 Uhr
- Ablauf der Bindefrist am 02.09.2024

p) Adresse für elektronische Angebote<https://www.subreport.de/E87243288>

Anschrift für schriftliche Angebote

q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:

Deutsch

r) Zuschlagskriterien

- siehe Vergabeunterlagen
- nachfolgende Zuschlagskriterien, ggf. einschl. Gewichtung:
Bewertungspreis: 70%,

Qualifizierung und Referenzen: 30%

s) Eröffnungsterminam 01.08.2024 um 11:00 Uhr

Ort

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen

Es sind nur elektronische Angebote zugelassen. Aus diesem Grund findet gemäß § 14 Absatz 1 VOB/A keine Eröffnung mit Bietern und Ihren Bevollmächtigten statt.

t) geforderte Sicherheiten

Gem. VOB/B

u) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind

Gem. VOB/B

v) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften

Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

w) Beurteilung der Eignung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmern präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der "Eigenerklärung zur Eignung" genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" ist erhältlich
Siehe Vergabeunterlagen (Formblatt 124)

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

- Als Schweißfachbetrieb für schiffbauliche Konstruktionen (z. B. Auszug HR)
- Gemäß EN 1090-1 2009+A1:2011 o. gleichwertig (werksinterne Produktionskontrolle)
- Gemäß DIN EN ISO 3824-2 o. gleichwertig (schweißtechnische Qualitätsanforderungen)
- 3 Referenzen zu Erfahrungen in vergleichbaren Projekten in Schiffreparatur und Maschinenbau und 2 Referenzen aus dem Bereich Bootsbau aus den letzten 5 Jahren mit den Angaben zum Auftragsinhalt, den Gesamtkosten und zum Auftraggeber
- Wirtschaftlichkeitsauskunft

- Nachweis als eingetragener Meisterbetrieb des Gewerkes Bootsbau oder vergleichbar
- Angaben zu Ausstattung/ Kapazitäten/ betriebliche Struktur/ Spezialisierung, ect.

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung

Friedrichswall 1

30159 Hannover

Telefon: (0511) 120-0

Fax: (0511) 120-5770

E-Mail: poststelle@mw.niedersachsen.de